



## DRK-Jahresempfang 2011

**Wiesbaden** – Beim diesjährigen Jahresempfang hieß DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch im August die 135 Gäste aus der Wirtschaft, der Politik und der Rotkreuzfamilie im Wiesbadener Traditionslokal „Sherry & Port“ willkommen. Ehrengäste waren Staatsminister Axel Wintermayer – Chef der Hessischen Staatskanzlei und Dr. Wolfgang Gern – Vorstandsvorsitzender der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände in Hessen sowie Dr. Marek Jukl – der Präsident des Tschechischen Roten Kreuzes aus Prag, der in Begleitung von Dr. Josef Konecny, DRK-Generalsekretariat, kam.

„Wir freuen uns sehr über die positive Zusammenarbeit zwischen dem DRK-Landesverband Hessen und dem Tschechischen Roten Kreuz“, unterstrich Präsidentin Hannelore Rönsch. Dem ausgewählten Gästekreis stellte sie den aktuellen Jahresbericht des Landesverbandes vor und sprach über, ihr besonders am Herzen liegende, Rotkreuzthemen: die Novellierung



des Hessischen Rettungsdienstgesetzes, den Entwurf eines Hessischen Gesetzes für Pflege- und Betreuungsleistungen, die Altenpflegeausbildung, den Bundesfrei-

willigendienst, die Integration von Migranten und die Internationale Katastrophenhilfe des DRK.

des Hessischen Rettungsdienstgesetzes, den Entwurf eines Hessischen Gesetzes für Pflege- und Betreuungsleistungen, die Altenpflegeausbildung, den Bundesfrei-

GiP

## Hessen trifft sich in Berlin



Die Kreisgeschäftsführer aus Hessen und Mitarbeiter aus dem DRK-Landesverband besuchten das DRK-Logistikzentrum am Flughafen Schönefeld

**Wiesbaden/Berlin** – Die hessischen Kreisgeschäftsführer trafen am 17. August zur zweitägigen Tagung in Berlin zusammen. Tagungsort für die Teilnehmer aus 29 Kreisverbänden war das Gene-

ralsekretariat in der Carstennstraße. Als Auftaktthemen der Sitzung standen auf der Agenda die Fortentwicklung der Strategie 2010<sup>plus</sup> zur Strategie 2020, die die hessischen Teilnehmer mit dem Vorsit-

zenden des Vorstandes, Clemens Graf von Waldburg-Zeil, diskutierten und neue Projekte, die im Generalsekretariat unter der Leitung von Bernd Schmitz, zweiter Vorstand des DRK seit Mai 2010, derzeit entwickelt werden.

Höhepunkt und Abschluss des Zusammentreffens war die Besichtigung des DRK-Logistikzentrums am Flughafen Schönefeld, von wo aus die Hilfsgüter in die akuten Katastrophengebiete gesendet werden. Beeindruckend waren neben der hohen Professionalität die durchdachten, praktikablen Lösungen für den schnellen Start von internationalen Hilfseinsätzen.

GiP

## Liebe Leserinnen und Leser!

Der Sommer 2011 zeichnete sich in Hessen nicht durch prächtiges Wetter aus. Sonnige Stimmung gab es dennoch in vielen unserer Kreis- und Ortsverbände: sie deckten, in Allianz mehrerer Kreisverbände, den kompletten Sanitätsdienst beim Wiesbadener Ironman ab – sogar auf dem Drahtesel, sie feierten erfolgreich und sehr kreativ Jubiläen in Nordhessen und veranstalteten vielbesuchte Aktionstage. Gleichzeitig erfüllten die Rotkreuzler in ganz Hessen ihre alltäglichen Aufgaben mit verlässlicher Kontinuität und selbstbewusstem Engagement.

Neben diesen vielen Aktivitäten mit unbeschwertem Charakter, kamen aber auch die ernsteren Themen auf die Tagesordnung: wie geht das DRK mit dem Wegfall des Zivildienstes um, wie sicher können sich körperlich Behinderte durch öffentlichen Raum bewegen und wie gestaltet man erfolgreiche Auslandsarbeit aufgrund der neuen – wieder beunruhigenden – Zahlen im Weltkatastrophenbericht? Schwerwiegende Fragen, die nicht in einem kurzen Satz beantwortet werden können. Aber solche kapitalen Herausforderungen sind einem echten Rotkreuzler nicht fremd – im Gegenteil: er holt tief Luft und geht das Problem an.

Viel Erfolg bei Ihren nächsten Projekten und einen schönen Herbst wünscht Ihnen

Ihre IMPULSE Redaktion

P.S.: Sie wollen keine digitale IMPULSE-Ausgabe verpassen? Schicken Sie Ihre Mailadresse an: [gisela.prellwitz@drk-hessen.de](mailto:gisela.prellwitz@drk-hessen.de)

## ▶▶ DRK-Fahrradstaffel beim Ironman 70.3



Die Fahrradstaffel des DRK erradelt sich den Weg zu den Notfällen während des Wiesbadener Ironman 70.3.

**Wiesbaden** – Beim diesjährigen Ironman 70.3 im August übernahm das DRK den Sanitätsdienst. Entlang der drei Unfallhilfsstellen der 21 km Laufstrecke in Wiesbaden war die DRK-Fahrradstaffel der Bereitschaft Wiesbaden – West und Biebrich im Einsatz. Die ausgebildeten Sanitätsdienstleister und Rettungsassistenten waren mit eigens hierfür beschafften, weiß-rot farbigen Fahrrädern mit entsprechenden Warneinrichtungen ausgestattet. Die Ausrüstung wurde in Rucksäcken verstaut.

Das der Drahtesel genau das richtige Mittel der Wahl war, zeigte sich schnell an den vielen Absperrungen. Dank der wendigen Fahrräder waren die Sanitäter schnell bei den teils lebensbedrohenden Notfällen.

KV/GiP

## ▶▶ 13 neue luK-Spezialisten



Der DRK-Landesverband Hessen bildete in Bad Orb 13 Frauen und Männer zu Fachdienstleistern im Bereich Information und Kommunikation aus.

**Wiesbaden/Bad Orb** – Am 18. und 19. Juni fand im DRK-Haus Bad Orb eine Weiterbildung für den Fachdienst Information und Kommunikation (luK) statt. Unter der Leitung des hessischen Landesfachdienstbeauftragten Victor-Michael Kühnen wurden die Helferinnen und Helfer intensiv in den Themen Aufbau und Betrieb von Telekommunikationsanlagen sowie Kabelbau in Theorie und Praxis unterrichtet. Viele Tricks und Geschicklichkeiten wurden vermittelt und ein reger Erfahrungsaustausch fand statt.

Bei größeren Einsätzen und Sanitätsdiensten kommt diesem Fachdienst eine besondere Bedeutung

zu, denn nur durch eine gut funktionierende luK-Struktur kann die Einsatzleitung effektive Entscheidungen treffen. Damit dieses sichergestellt ist, sind gut ausgebildete Fernmelder unabdingbar.

Acht Teilnehmer stammen aus der in diesem Jahr gegründeten luK-Fachdienstgruppe des KV Gelnhausen der Bereitschaft Mernes-Jossgrund, ein Teilnehmer wurde vom KV Main-Taunus entsandt. Für die hohe Qualität dieser Ausbildung zeugt, dass auch 4 Teilnehmer vom benachbarten Landesverband aus Rheinland-Pfalz zu diesem Fachlehrgang entsandt wurden.

Brandt/GiP

### Terminkalender für 2011

**28.-30.10. // Zukunftskongress Ehrenamt und Freiwilligkeit**  
Congress Centrum Münster

**5.11. // Landesversammlung**  
in Rotenburg

**10.-11.11. // 11. DRK-Rettungsdienstsymposium**  
in Hohenroda

**14.-20.11. // Hessenweite Herbst-Haus- und Straßensammlung**

### IMPULSE-Gewinnspiel

Das richtige Lösungswort des Kreuzworträtsels und der geschüttelten Begriffe aus dem Gewinnspiel in der IMPULSE 02/2011 lautet: **BADEN**.

Unter den zahlreichen Einsendern ermittelten wir die folgenden Gewinner:

- V. Stransky aus Bebra
- K. Deitrich aus Hanau und
- A. Grimm aus Usingen.

Sie erhielten jeweils einen Reisegutschein im Wert von 100 Euro.

**Herzlichen Glückwunsch!**  
Die IMPULSE-Redaktion

## ▶▶ DRK verabschiedet Edeltraud Rexroth in den Ruhestand

**Erbach** – Exakt 30 Jahre zählte Edeltraud Rexroth aus Erbach zum festen Mitarbeiterstamm in der Geschäftsstelle der Odenwälder Rotkreuzorganisation. Im Sommer startete sie in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr Aufgabenbereich begann in der Verwaltung und umfasste dann schnell den gesamten Zivildienst. Ehrenamtlich ist sie seit über 20 Jahren im OV Erbach engagiert.

Mit Edeltraud Rexroth ging auch der letzte Zivildienstleistende des DRK-Kreisverbandes, Janos Krämer, der ebenso von DRK-Vorsitzendem Konrad Bäumle und Kreisgeschäftsführer Weißmann verabschiedet wurde.

KV/GiP



DRK-Kreisvorsitzender Konrad Bäumle (v.li.), Edeltraud Rexroth, Kreisgeschäftsführer Holger Weißmann und Janos Krämer.

## ▶▶ Spatenstich beim DRK Kreisverband Büdingen



Startschuss für den Neubau des DRK-Kreisverbandes Büdingen (v.li.): H.W. Gierhardt (Architekt), Dr. med. Christian Günther (1. Vorsitzender), Roger Schütz (Fa. Bauwert Projekt Consult), Erich Spamer (Bürgermeister), Andreas Abert (Kreisgeschäftsführer), Manfred Hix (1. Stadtrat)

**Büdingen** – Im August wurde der Spatenstich für den Neubau des Büdinger DRK-Kreisverbandes gesetzt. Die Verwaltung und die Rettungswache werden sich ab Sommer 2012 in neuen Räumlichkeiten präsentieren. Das veraltete Kreisverbandsgebäude wurde völlig abgerissen und wird durch den Neubau ersetzt.

Besonders bei der neu geplanten Rettungswache wurde großer Wert auf das Zusammenspiel zwischen angenehm und freundlich gestalteten Aufenthalts- und Bereitschaftsräumen sowie zweckmäßigen Funktionsräumen gelegt. Die Ausrückzeiten können durch kurze Wege zu den Einsatzfahr-

zeugen minimiert, die Abläufe zur Einsatznachbereitung durch die praktische Anordnung von Material- und Desinfektionsräumen optimiert werden.

Eine moderne Ausstattung der Schulungsräume schafft die Voraussetzung für Fortbildungen auf zeitgerechtem Niveau. Der DRK-Kreisverband Büdingen unterhält insgesamt sechs Rettungswachen, am Hauptstandort konnte während der Bauphase ein Ausweichquartier in einem ehemaligen Autohaus gefunden werden.

KV/GiP

## ▶▶ Altes neu inszenieren – Neue Wege in der Seniorenarbeit



Begeisterte Teilnehmerinnen beim Seminar „Kreative Methoden für die Bildungsarbeit mit Senioren“ (v.li.): Marie-Therese Rühlung, Ines Neszi, Barbara Pfriem, Marie-Anne Kafine und Lydia Zenser.

**KV Hochtaunus** – „Kreative Methoden für die Bildungsarbeit mit Senioren“ so lautete der Titel des Seminars, das im August im Kreisverband Hochtaunus stattfand. Die 14 Teilnehmerinnen lernten Methoden aus der Biografiearbeit – Erinnerungspflege und dem Gedächtnistraining kennen. Zum jeweiligen Einstieg in die Übungen wurde ein regionaler Bezug hergestellt und Ausbaumöglichkeiten zusammengetragen. Alle Methoden sind für die Bereiche der offenen, so wie

der stationären Seniorenarbeit geeignet.

Biografiearbeit – Erinnerungspflege ist eine Lebensrückschau – Lebensbeschreibung. Jeder erinnert sich gern und oft an Menschen und Gegenstände, die in ihrem/seinem Leben eine Rolle gespielt haben. Erinnerungspflege stärkt die Identität, bilanziert und bewertet Erfahrungen und rekonstruiert den persönlichen Lebenssinn der Senioren.

In dem Seminar wurde ein Repertoire an Variationen von Spielen, Bildbetrachtungen, Geschichten, Ereigniskarten, Rezitationen, Riech – Schmeck – und Tasterlebnissen, Reihum – Erzählen, Schreiben, „Listen“ erstellen, Bewegungsimprovisationen, Singen und einer „Aktiven Kaffeepause“ vorgestellt, um die Erinnerungen an verschiedene Lebensabschnitte zu wecken.

Zum Abschluss planten die Seminarteilnehmer eine Stunde für ihre Gruppen vor Ort und präsentierten ihre Ergebnisse im Plenum.

Die Teilnehmerinnen waren mit viel Interesse, kreativen Ideen und Freude dabei und schätzten die vielfältigen Anregungen für die Gestaltung der Arbeit mit Senioren.

Hohweiler/GiP

## DRK-Ehrenamts- tagung 2012

**Wiesbaden** – Die vierte Ehrenamts-tagung des DRK-Landesverbandes Hessen findet am 21. April 2012 statt. Frei nach Mark Twain „Wer nicht weiß, wo er hin will, darf sich nicht wundern, wo er ankommt“, sind alle Rotkreuz-Ehrenamtlichen aus Hessen in die Polizeischule nach Wiesbaden eingeladen.

Angedachte Workshop-Themen sind unter anderem die Sozialen Netzwerke, die Zukunft des E-Learnings, Mitglieder- und Markenentwicklung, Wie viel Hauptamt verträgt das Ehrenamt? Stressphänomene im Ehrenamt. Ziel ist die Vermittlung von Hilfen für die tägliche Arbeit der ehrenamtlichen Führungs- und Leitungskräfte aller Gemeinschaften.

Diehl/GiP

## ERRATUM

In der IMPULSE 02/2011 gaben wir einen falschen Monat für den nächsten Landesausschuss der Bereitschaften an. Der richtige Termin ist am 26.11.2011, der Workshop wird am 27.11.2011 stattfinden. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Die IMPULSE-Redaktion

## ▶▶ Blutspendetermin im Landesverband



Nach ihrer Blutspende stand DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch gleich vor der Fernsehkamera und warb für die gute Sache.

**Wiesbaden** – Bei bestem Sonnenschein lud der DRK-Landesverband Hessen am 2. August unter dem Motto „Blutvorräte schmelzen dahin“ zu seinem alljährlichen Blutspendetermin in die Abraham-Lincoln-Straße ein.

Potentielle Blutspender waren nicht nur die Kollegen aus dem eigenen Haus, sondern auch die Mitarbeiter der umliegenden Unternehmen. Die Nase vorne hatten hier mit den meisten entsandten

Blutspendern die Mewa Textil-Service AG, die Uniserve Dienstleistungsgruppe und die Towers Watson GmbH.

Als Dankeschön gab es dieses Mal kleine Kühltaschen mit Akku, gefüllt mit Eiskonfekt und Erfrischungsgetränk. Vor Ort stärkten sich die Blutspender mit frischem Obst, Brötchen und Eis am Stiel.

Prominenteste Spenderin war unsere Präsidentin Hannelore Rönsch,

die gleichzeitig auch Medienanfragen aus Print, Radio und TV beantwortete.

Der Blutspendetermin bilanzierte am Nachmittag mit der etwas geringen Zahl von 35 Spendern, von denen aber 10 zum ersten Mal Blut gespendet hatten. Durch die erfreulich hohe Zahl an Erstspendern zeichnet sich dieser Termin seit Jahren aus.

GiP

## Bundesverdienstkreuz für DRK-Botschafterin Jeanette Biedermann



**Berlin** – Große Ehre für Rotkreuz-Botschafterin Jeanette Biedermann: Bundespräsident Christian Wulff zeichnete die Schauspielerin und Sängerin im August für ihr Engagement beim Deutschen Roten Kreuz mit dem Bundesverdienstkreuz aus. Seit 2000 setzt sich Jeanette Biedermann zunächst für das Jugendrotkreuz ein und wurde 2003 zur DRK-Botschafterin ernannt. Seither kümmert sie sich besonders um soziale Projekte, die nicht im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung stehen. Schwerpunkte sind dabei die Hilfen für Straßenkinder in Südamerika und die Blutspende.

GS

## ▶▶ Eine kleine Spende mit großer Wirkung



Zwei Defibrillatoren erhielt DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch von Torsten Wohak - Medtronic, für ein DRK-Krankenhaus in Polen.

**Wiesbaden** – Am 19. September wurden dem DRK-Landesverband Hessen zwei Defibrillatoren als Stiftung der Firma Medtronic GmbH für ein DRK Krankenhaus im polnischen Krakau überreicht.

„Die Vorzüge eines deutschen Krankenhauses sucht man im polnischen vergeblich“, so die Präsidentin des DRK und Vorsitzende der „Gretchen-Werner-Neumann“-Stiftung, Hannelore Rönsch, die selbst vor Ort war und sich ein Bild der Zustände machen konnte. Das teure medizinische Equipment, wie es bei uns zur Grundausstattung gehört, könne man sich hier

einfach nicht leisten. Jede Spende treffe also auf große Dankbarkeit. Die Defibrillatoren wurden von Torsten Wohak, dem Gebietsleiter Commercial Mitte von Medtronic, übergeben. Darüber hinaus geht im Laufe der nächsten Monate über die Stiftung „Daheim im Heim“ noch weitere, dringend benötigte Ausstattung, wie EKG-Geräte und Decken, nach Polen. Diese soll vor allem der Alten- und Pflegestation zugute kommen, in der zum Teil auch Überlebende aus dem Konzentrationslager Auschwitz behandelt werden.

JoL

## ▶▶ Weltkatastrophenbericht 2011: Eine Milliarde Menschen hungern

**Berlin** – Im September veröffentlicht die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften ihren jährlichen Weltkatastrophenbericht. Nach den aktuellen Daten aus dem Jahr 2010 leiden rund eine Milliarde Menschen auf der Welt an Hunger, 60 Prozent davon sind Frauen.

Jedes Jahr sterben drei Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag an Unterernährung. 90 Prozent der durch Unterernährung ausgelösten Todesfälle, sind das Resultat von chronischem Hunger und nicht von Hungersnöten. Der Hunger in früher Kindheit führt zu körperlichen und geistigen Entwicklungsdefiziten und verringert damit die Produktivität im Erwachsenenalter. Gesellschaften, in denen Hunger



herrscht, sind generell wenig produktiver und schlechter auf Katastrophen und Krisen vorbereitet.

„Uns ist es wichtig, nicht nur mit Nothilfe auf Hungerkrisen zu re-

agieren, sondern mit mittel- und langfristigen Projekten die Auswirkungen künftiger Katastrophen zu lindern“, sagt Martin Hahn, Leiter der Auslandsabteilung des Deutschen Roten Kreuzes, „Deshalb

führen wir seit vielen Jahren Projekte in Somalia, Äthiopien und Kenia zur Ernährungssicherung und der medizinischen Grundversorgung durch. Dabei haben wir auch zunehmend die Förderung von Kleinbauern im Blick.“

Der Weltkatastrophenbericht wird jedes Jahr seit 1993 veröffentlicht. 2010 waren rund 300 Millionen Menschen von Naturkatastrophen betroffen. 2010 ereigneten sich 406 Naturkatastrophen, die 297.752 Menschen das Leben kosteten. Das DRK ist jedes Jahr am Weltkatastrophenbericht beteiligt.

Eine Zusammenfassung des Berichts finden Sie auf [www.drk.de/presse](http://www.drk.de/presse).

GS/GiP

## ▶▶ JRK-Landesversammlung 2011

**Biedenkopf** – Am 10. September kamen anlässlich der Landesversammlung Jugendrotkreuz Hessen 27 Delegierte aus dem ganzen Landesgebiet zusammen und repräsentierten insgesamt 17 Kreisverbänden.

Neben den Vertretern der Kreisverbände komplettierten die anwesenden Ehrengäste Ingrid Balzer, Kreistagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des DRK KV Marburgs, Hans Hauswirth, Präsident des DRK KV Biedenkopfs, und Willy Welsch, Erster Vorsitzender des DRK KV Biedenkopfs, die Versammlung. Nach der Eröffnung präsentierte die Landesleitung Jugendrotkreuz den Jahresbericht und stellte im Zuge der vor einem Jahr verabschiedeten Ehrungsordnung mit Stolz die neuen Auszeichnungen und Medaillen im Coporate Design vor.

Das erste Mal zum Einsatz kamen diese bereits bei den anschließenden Verabschiedungen und Ehrungen. Zu einem bewegenden Abschied kam es bei Mariano Welba, der als stellv. Landesleiter aus familiären Gründen zurücktritt. Die Landesleitung dankte ihm für die

erfolgreiche Zeit und ehrte ihm mit dem silbernen Ehrenabzeichen.

Weiterhin wurde Reinhold Beck für sein außerordentliches Engagement in den DRK KV Marburg und Biedenkopf mit einem bronzenen und Thomas Stein für seine langjährige Unterstützung auf Landesebene vor allem als Leiter des Arbeitskreises Wettbewerbe und seiner organisatorischen Tätigkeit in der Internationalen Begegnung mit einem goldenen Ehrenabzeichen ausgezeichnet.

Nun wurden die Delegierten selbst gefordert: 2011 hat der hessische Jugendrotkreuz Landesverband das Prädikat Vielfalt beantragt und es auch am 24.09.2011 auf der Bundeskonferenz Jugendrotkreuz in Düsseldorf erhalten. Damit auch die Kreisverbände sich „Vielfalter“ nennen dürfen, mussten sie sechs Stationen durchlaufen, die auf spielerischen Wegen die sechs Kerndimensionen der Rahmenstrategie „Unsere Stärke – Unsere Vielfalt“ des Jugendrotkreuzes fokussierten.

Des Weiteren befindet sich ein Konzept in Arbeit, das sich mit dem



Begrüßung der JRK-Delegierten (v.li.): Sebastian Eberl (Kreisverbandsleiter Biedenkopf), Mariano Welba und Anke Muszynski (stellv. Landesleiterin), am Mikro Riccardo Marziano (Landesleiter) und Aileen Kroha (JRK-Team Landesverband).

Thema Kindeswohl befasst und aus einem Leitfaden, Seminaren, einer Anleitung und dem Einrichten einer Konfliktgruppe bestehen soll. Im Anschluss daran wurde die neue Richtlinie Notfalldarstellung einstimmig verabschiedet und die Wahl der Delegierten für die Bundeskonferenz Jugendrotkreuz 2012 in Erfurt durchgeführt. Gewählt wurden: Anke Muszynski, Gudrun Frehse, Jana Leutebrand, Sebastian Eberl und Yvonne Richter, sowie Anika Tietsch und Bianka Ziemer als Ersatzdelegierte.

Am 04. Oktober wird Alexa Klingspor die neue Landesreferentin und

Teamleiterin des Jugendrotkreuz Hessen.

Auf der To-Do Liste der Landesleitung Jugendrotkreuz für 2011/2012 stehen die Etablierung des SSD durch die Durchführung von regionalisierten SSD-Wettbewerben, die Erste-Hilfe-Ausbildung für Lehrer, die Erstellung von Materialien für Primarstufen und die Restrukturierung der JRK-Ordnung.

Termine und weitere Infos unter: [www.mein-jrk.de](http://www.mein-jrk.de) [www.jrk-hessen.de](http://www.jrk-hessen.de)

JoL

## ▶▶ Rettungshundestaffel jetzt beim DRK-Kreisverband Kassel-Land



**Fulda** – Die DRK-Rettungshundestaffel ist seit Sommer dem Kreisverband Kassel-Land angeschlossen und hat künftig ihr Domizil bei der Kreisgeschäftsstelle

im Weddel 10 im Fuldataler Ortsteil Ihringshausen. Mit der jetzt erfolgten Unterstellung folgt der Kreisverband einer Vorgabe aus dem Jahre 2005, das Rettungs-

← Zuvor war die Rettungshundestaffel im OV Kaufungen angesiedelt – jetzt ist sie beim KV Kassel-Land verortet. Bei der offiziellen Übernahme schaffte der Kreisverband neben neuen Trikots auch ein besonderes Einsatzfahrzeug mit vier Hundeboxen an.

hundewesen in Nordhessen neu zu ordnen. In diesem Zusammenhang hatte der DRK-Kreisverband Kassel-Land bereits vor einiger Zeit eine Kooperationsvereinbarung mit den benachbarten Kreisverbänden Kassel-Wolfhagen und Hofgeismar abgeschlossen, um Großeinsätze zu koordinieren. Die Alarmierung erfolgt in diesen Fällen über Kassel-Wolfhagen.

KV/GiP

## ▶▶ 20 Jahre Seniorengymnastikgruppe Reichelsheim



**Erbach** – Seit 20 Jahren gibt es in der Kerngemeinde Reichelsheim eine Seniorengymnastikgruppe in Trägerschaft des DRK und der Evangelischen Michaelsgemeinde. Ein schöner Anlass, im Garten der Übungsleiterin Ursula Zieg zu feiern. So waren denn auch zahlreiche ehemals und noch Aktive der Einladung gefolgt, um bei Kaffee, Kuchen und Grillspezialitäten, umrahmt von dem unterhaltsamen Auftritt zweier Jongleure, zu feiern.

Im Beisein von Joachim Meyer, Dekan des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald würdigten Pfarrerin Mechthild Bangert und

← Ursula Zieg (re.) leitet seit 20 Jahren die DRK-Seniorengymnastikgruppe Reichelsheim.

## Vier neue Fahrzeuge im Dienst

**Marburg** – Beim DRK Rettungsdienst Mittelhessen und seiner Tochtergesellschaft MKT wurden im Juli 2011 insgesamt vier neue Einsatzfahrzeuge in Dienst gestellt. Sie werden in den Landkreisen Gießen und Marburg-Biedenkopf stationiert.

Zwei neue Krankentransportwagen lösen ihre Vorgängerfahrzeuge ab; sie sollen primär für längere Verlegungsfahrten eingesetzt werden.

Die beiden neuen Intensivtransportwagen decken auch neonatologische Intensivtransporte ab. Bei hohem Einsatzaufkommen oder größeren Schadensereignissen können sie außerdem reguläre Notfalleinsätze als Notarztwagen übernehmen, denn sie sind auch für die allgemeine Notfallversorgung ausgestattet.

Wesentlicher Vorteil der Neuananschaffungen ist die hohe Flexibilität beim Abdecken der Rettungseinsätze.

RDMH/GiP

DRK-Kreisgeschäftsführer Holger Wießmann das langjährige Engagement der mittlerweile zwei Seniorengymnastikgruppen sowie ihrer Übungsleiterin Ursula Zieg.

OV/GiP

## Spitzenwert für DRK-Haus

**Bad Homburg** – Bei der unangemeldeten Kontrolle gab es für den Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK) keine bösen Überraschungen in Kronberg. Das DRK Altenwohn- und Pflegeheim Kaiserin-Friedrich-Haus erhielt den Spitzenwert 1,0. Damit hat sich das KFH gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich gesteigert. Im Jahr 2010 lag das Altenwohn- und Pflegeheim mit der Gesamtnote 1,4 genau im Landesdurchschnitt.

„Wir fühlen uns durch das positive Ergebnis bestätigt“, freute sich KGF Manuel Gonzalez. Der MDK bestätigte das hohe Niveau der Pflege und ging auf das gute Ambiente und das überdurchschnittlich positive Miteinander von Bewohnern und Pflegekräften ein. Grund dafür ist die besonders starke Vernetzung einzelner Bereiche und Abläufe. Außerdem versucht das DRK-Team, die Bewohner soweit wie möglich in den Alltag zu integrieren - damit würden Fähigkeiten reaktiviert, die sonst durch die Demenz verkümmern würden, so Gonzalez.

KV/GiP

## ▶▶ 20 Jahre Seniorengymnastikgruppe Dreihausen



Seit 20 Jahren turnt die Seniorengymnastikgruppe in Besdorfergrund-Dreihausen

**Marburg** – Mit einem bunten Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Liedern und Spielen feierte die DRK Seniorengymnastikgruppe Dreihausen am 4. Juli 2011 ihr 20-jähriges Bestehen.

1991 gründete Übungsleiterin Anni Wagner die Gruppe. Einige Teilnehmer aus der Anfangszeit der Gruppe

kommen auch heute noch zu den wöchentlichen Übungsstunden. Neben der regelmäßigen Gymnastik treffen sich die Damen zu Ausflügen und gemütlichem Beisammensein. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer beträgt 78 Jahre.

Sonnenberg/GiP

### Das LVH Präsidium gratuliert ...

... zur Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen:

**KV Fulda:**

- Willi Haas

**KV Rheingau-Taunus:**

- Günter Bangert

**KV Offenbach:**

- Marcel Bildhäuser
- Reinhold Kovacs
- Jürgen Rücker

## ▶▶ Landesregierung im Dialog mit Ehrenamt

**Hanau/Erbach** – Am 7. September 2011 lud die Hessische Landesregierung zum Jahreskongress „...nicht ohne mich! Engagement braucht alle“ nach Hanau. Diese Plattform diente dem Dialog zwischen Politikern und Engagierten und suchte nach Anregungen, wie etwa die Hessische Landesregierung helfen kann, die Engage-

mentquote zu steigern oder die vielfältigen Engagementbereiche auszudehnen. Die Veranstaltung wurde von Ministerpräsident Volker Bouffier eröffnet und begleitet. Dem Stand des DRK-KV Odenwaldkreises stattete er einen persönlichen Besuch ab.

KV/GiP

Prominenter Besuch beim DRK-Stand aus Erbach (v.li.): → Herbert Scheuermann – DRK, Staatsminister Axel Wintermeyer – Chef der Hessischen Staatskanzlei, Friedel Weyrauch – Bundes- und Landessprecherin der DRK-Sucht-Selbsthilfegruppen, Gisela Schüssler – stellv. Leiterin Sozialarbeit im KV-Odenwaldkreis und Ministerpräsident Volker Bouffier.

## ▶▶ Sportgeräte für Senioren

**Biedenkopf** – Beim jährlichen Sommerfest des DRK-Seniorenzentrums in Wallau, KV Biedenkopf, wurde dieses Mal etwas ganz Besonderes vorgestellt: die Senioren erhielten „ein kleines Fitnessstudio unter freiem Himmel“. Im Therapiegarten und im Innenhof des Seniorenzentrums kann nun „geturnt“ werden. Die Deutsche Sporthoch-

schule Köln begleitet das Projekt wissenschaftlich, gefördert wurde der Kauf von der Glücksspirale. Nach ein paar Monaten soll das Nutzungsverhalten überprüft werden, um Verbesserungen der Balance zu kontrollieren.

KV/GiP

## ▶▶ 40 Jahre für das DRK aktiv



Unsere Aufnahme zeigt den Jubilar Fred Zwick (Mitte) bei der Gratulation durch Bereitschaftsleiter Henri Heinemann (rechts) und Dieter Michel (OV/KV).

**Fuldatal** – Für 40 Jahre ehrenamtliches Engagement wurde kürzlich Fred Zwick vom DRK-KV Kassel-Land ausgezeichnet. Der jetzt 51-Jährige trat am 1. Oktober 1971 in Gudensberg dem Jugendrotkreuz bei und startete damit seine Rotkreuzlaufbahn. Dank zahlreicher Aus- und Weiterbildungen wurde Zwick schließlich Ausbilder, stv. Bereitschaftsführer, Instruktor der Sanitätsausbildung und zeit-

weise Bereitschaftsleiter im OV Ihringshausen. Auf Kreisverbandsebene nimmt er die Rolle des stellvertretenden Ausbildungsleiters ein und gehört damit dem erweiterten Kreisvorstand an. Für diesen vielfältigen Einsatz für die gute Sache wurde Fred Zwick nun mit der Goldenen Ehrennadel des DRK-Landesverbandes Hessen ausgezeichnet.

KV/GiP



## ▶▶ Interkulturelle Begegnung – mit dem Bus zur Bundesgartenschau nach Koblenz

**KV Darmstadt-Stadt/Koblenz** – Beispielhafte gelebte Integration setzte die Abteilung Soziale Arbeit vom KV Darmstadt-Stadt Ende Juli um. Ein Tagesausflug führte 54 Senioren aus den türkischen-russischen-spanischen und deutschen Gymnastikgruppen und offenen Seniorentreffs zur Bundesgartenschau nach Koblenz. Die Wegstrecke wurde per Bus überwunden – eine kurzweilige, kommunikationsreiche Transportart. Alle Teilnehmer waren begeistert von der abwechslungsreichen Gestaltung der Bundesgartenschau, den Skulpturgärten und den Wasserspielen.



Viel Spaß in Koblenz hatten die Teilnehmer am Ausflug mit der Abteilung Soziale Arbeit aus dem KV Darmstadt.

Die türkische Gruppe, die mit 15 Frauen dabei war, traf sich sogar im Nachhinein noch mal zu einem regen Austausch. „Es habe allen wunderbar gefallen“ teilte die Gruppenleitung, Frau Akin, mit. Das Ziel der Reise war erreicht: Menschen mit und ohne Migrationshintergrund hatten die Chance zu Interkulturellen Begegnungen und zu gemeinsamen kulturellen Erlebnissen in ihrer ersten und zweiten Heimat Deutschland.

Schreiber/GiP

## ▶▶ 100 Jahre DRK Grebenstein

**Grebenstein** – Seit hundert Jahren lebt die DRK-Ortsvereinigung Grebenstein, KV Hofgeismar, die Rotkreuz-Idee. Im September wurde deswegen ordentlich gefeiert: Ein offizieller Festakt in der Kulturhalle läutete das Feier-Wochenende ein. Offizielle Grüße überbrachten u.a. der hessische DRK-Vizepräsident Norbert Södler, Uwe Schmidt, Landrat des Landkreises Kassel, und der Grebensteiner Bürgermeister Danny Sutor.

Anschließend wurden altgediente Mitglieder der Ortsvereinigung, die derzeit an die 320 Mitglieder zählt, geehrt: für 60-jährige Mitgliedschaft im DRK wurden Karl Fried, Gertraud Gerhardt und Heinz Göring

ausgezeichnet. Rudolf Haake, Hildegard Harmann, Günther Käckel, Georg Kooi, Hedwig Riem und Heinrich Wolff wurden für 50 Jahre Engagement im Roten Kreuz geehrt. Längstes Mitglied ist Lieselotte Rausch seit über 73 Jahren. Amüsanter Höhepunkt des Kommerses war eine Modeschau, in der die Rotkreuzler ihre sich im Laufe der Zeit wandelnde Dienst- und Einsatzbekleidung vorstellten. Bereitschaftsleiterin Petra Bock erläuterte mit viel Witz die Entwicklung der Einsatzkleidung.

Am Samstag wurde der Schulhof der Heinrich-Gruppe-Schule zu einer „Aktionsmeile“. Das Rote Kreuz und andere Hilfsorganisati-



onen zeigten ihr Können und ihre Leistungsfähigkeit. Eine Vorführung der Rettungshundestaffel, die Teddyklinik und Kinderschminken

faszinierte besonders die jüngsten Zuschauer.

KV/GiP

## ▶▶ Neue mobile Sanitätsstation sorgt für Verstärkung



Stattliche Ausmaße: Knapp 8 Meter lang und 2,5 Meter breit ist die neue mobile Sanitätsstation im KV Gelnhausen. Sie ist vorrangig für längere Sanitätsdienste vorgesehen.

**KV Gelnhausen** – In einer Feierstunde stellte Landrat Erich Pipa im September die neue mobile Sanitätsstation des DRK-KV Gelnhausen offiziell in Dienst. Zudem wurden zwei Mannschaftstransportwagen für die Bergwacht Vogelsberg und die Bereitschaft Gelnhausen zur Verstärkung des Katastrophenschutzes offiziell ihrer Bestimmung übergeben. „Wir haben in den vergangenen Jahren über 240.000 Euro Eigenmittel aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen für den Katastrophenschutz aufgebracht“, machte der Vorsitzen-

de des DRK Kreisverbandes Heiner Kauck in seiner Ansprache deutlich. Ziel war immer die sinnvolle Ergänzung des behördlichen Katastrophenschutzes. So förderte der Kreisverband die Anschaffung von einheitlichen Mannschaftstransportwagen für die Bereitschaften Neuenhasslau, Mernes, Freigericht, Niedermittlau und Lieblos. Für den dritten Betreuungszug des DRK, im Bereich Birstein und Brachtal stationiert, erwarb man eine gebrauchte Feldküche der Bundeswehr.

KV/GiP

## ▶▶ Neue DRK-Rettungswache

**KV Lauterbach** – Die „Übergangslösung“ stand 23 Jahre, jetzt wurde die neue Rettungswache im Feldataler Ortsteil Köddingen eingeweiht. „Unser Ziel war es, eine kostengünstige, funktionelle, an die Erfordernisse des Rettungsdienstes angepasste Unterkunft ohne große Schnörkel in einer soliden Bauweise zu erstellen“, betonte DRK-Geschäftsführer Ralf Dickel. Köddingen sei kein neu-

er zusätzlicher Rettungswachenstandort, stellte Dickel fest, seit Februar 1989 war dieser Stützpunkt eingerichtet. Zunächst als Übergangslösung gedacht, dauerte der Neubau dann doch bis jetzt. Spatenstich war vor 13 Monaten – jetzt ist alles, bis auf die Außenanlagen fertig gestellt. Die Investitionssumme betrug 250.000 Euro.

Graulich/GiP



Symbolische Schlüsselübergabe für die neue DRK-Rettungswache in Köddingen (v.li.): Kreisgeschäftsführer Ralf Dickel, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der DRK-Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst Bernhard Ziegler und Architekt Alois Krätschmer

## Ende des Zivildienstes

**Berlin/Wiesbaden** – Mit einer Feierstunde verabschiedete das DRK offiziell Ende Juni den auslaufenden Zivildienst. Die ersten „Kriegsdienstverweigerer“ kamen 1961 zum DRK. Seither haben rund 285.000 junge Männer beim Roten Kreuz über 430 Millionen Dienststunden geleistet – größtenteils in der Pflege und Betreuung, aber auch im Rettungsdienst und Krankentransport, als Hausmeistergehilfen, in Fahrdiensten und bei mobilen sozialen Diensten. Viele von ihnen fanden in ihrer Zivildienstzeit ihren Berufswunsch und blieben dem DRK als hauptberufliche oder ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten.

Das DRK ist in Deutschland größter Anbieter von Freiwilligendiensten. Jährlich bietet es 10.000 FSJ-Plätze sowie 300 Freiwilligenplätze im Ausland an. Bis 2010 gab es jährlich rund 9.000 DRK-Zivildienstleistende. Das DRK bereitet sich darauf vor, ab 1. Juli 6.000 Plätze im neuen BFD aufzubauen.

In Hessen wurden in den letzten zehn Jahren von knapp 960 Plätzen (2002) bis etwa 650 (2010) Einsatzstellen pro Jahr für Zivildienstleistende vermittelt. Eine sinkende Zahl, die dennoch eine große Lücke hinterlässt.

GS/GiP

## ▶▶ Prominente Maus wirbt für DRK



**Heppenheim** – Seit vier Jahrzehnten informiert „Die Sendung mit der Maus“ ihre kleinen Zuschauer am Sonntagmorgen. Zum 40. Geburtstag der Kindersendung fand ein bundesweiter Aktionstag statt. Unter dem Motto „Die Maus öffnet Türen“ hatten deshalb das Deutsche Rote Kreuz, weitere Hilfsorganisationen sowie die Polizeidirektion Südhessen nach Heppenheim eingeladen. Das Interesse war groß: rund 2000 Besucher kamen

in die Kreisstadt. Das DRK wartete mit einem Trinkwasserlabor, einem legendären Oldtimer aus dem Birkenauer Rotkreuz-Museum sowie der Bensheimer Rettungshundestaffel und der Bergwacht auf. Für die kleinen Besucher wurde eigens eine „Teddybärklinik“ eingerichtet. Die Rettungshundestaffel des DRK aus Bensheim zeigte ihr Können auf dem Skaterplatz.

KV /GiP

← Die Maus als werbeträchtiger Türöffner. Der KV Bergstraße organisierte einen erfolgreichen Aktionstag für Jung und Alt.

## ▶▶ Bundeskanzlerin trifft DRK in Alsfeld

**Alsfeld** – Anlässlich ihrer Teilnahme an der Regionalkonferenz der CDU Hessen/Thüringen am 19. September in Alsfeld empfing die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel eine Abordnung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld. Dabei zeigte sie sich überrascht über die vielschichtigen Aufgaben des DRK und bedankte sich für das großartige ehrenamtliche Engagement.

KV/GiP

Prominenter Besuch in Alsfeld (v.li.): Michael Kronberg, Thorsten Ellrich, Ralf Dickel, Robert Belouschek, Bastian Georg, Klaus Jäger, Dr. Angela Merkel, Manfred Hasemann, Sebastian Zulauf, Stefan Sippel, Louisa Schultheiß, Dr. Martin Böhm, Anne-Katrin Schulz, Rita Meilinger-Balsler, Thorsten Harres, Veit-Hans Borgmann und Thomas Reichel.



## ▶▶ Blut spenden und Leben retten



**OV Wanfried** – Ein prominentes Gesicht konnte der Ortsverein Wanfried zu seinem Blutspendetermin im August begrüßen: DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch löste ihr Versprechen ein, auch einmal in Wanfried Blut zu spenden. Und

← DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch warb als prominentes Zugsperfer in Wanfried.

sie tat nicht nur das: sie warb sehr engagiert nicht nur für die Blutspende sondern auch für die lebensrettende Typisierung des Blutes.

Ein junger Mann aus dem Nachbardorf kämpft gegen Leukämie. Im August ließen sich beim DRK-Blutspendetermin 755 Leute typisieren, um ihm eventuell helfen zu können. Dazu kamen 162 Blutspenden und fast 2.000 Euro Spendengelder, um die Hilfsaktion zu unterstützen. Theresina Albert, 1. Vorsitzende des OV, ist überwältigt: „Dieser Termin war für uns alle ein sehr großer Erfolg. Unsere Hilfsaktion ist Stadtgespräch!“.

OV/GiP



„Volles Haus“ – der OV Wanfried organisierte im August 2011 einen Blutspendetermin mit Typisierungsaktion zugunsten eines an Leukämie erkrankten jungen Mannes.

## ▶▶ Spektakel in Darmstadt



Fototermin mit „echt großen“ Rotkreuzlern – beim Ehrenamstag in Darmstadt waren sie ein sympathischer Zuschauermagnet. Im Bild: Die Öffentlichkeitsbeauftragten Sven-Justus Reymendt (li, OV Arheilgen) und Marc Tempels (re, OV DA-Mitte) in der Mitte Ihrer „lebensgroßen Kollegen“ aller Fachdienste.

**Darmstadt** – Einen Tag für Darmstadt riefen die örtlichen Hilfsorganisationen am 10. September aus. Unter dem Motto „Gemeinsam stark für Darmstadt!“ sorgten im Rahmen des europäischen Jahrs für Freiwilligentätigkeit Dutzende von Ehrenamtlichen für teils spektakuläre Belustigung der Passanten. Das Rote Kreuz war omnipräsent: es warb nicht nur für frei-

williges Engagement, sondern die Kollegen von der Bergwacht seilten sich vom „Langen Ludwig“ ab, Kinder durften Erste Hilfe an riesigen Teddybären leisten, es konnte Blut gespendet werden, es wurden verschiedenste Einsatzfahrzeuge und eine Feldküche unter die Lupe genommen oder man konnte sich mit den lebensgroßen Rotkreuz-Figuren fotografieren lassen. Ziel

erreicht: Bei spätsommerlichem Prachtwetter wurde eine bunte Mischung präsentiert, die bei den großen und kleinen Zuschauern gut ankam und für ein prima Image des Ehrenamtes sorgte.

GiP



Die Kollegen der DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg seilten sich vom „Langen Ludwig“ mitten in der Innenstadt ab.

## DRK-Landesverband bildet im Generalsekretariat aus

**Wiesbaden/Berlin** –

Im Mai wurden vom Landesverband Hessen die luK-Spezialisten Jonas Jakobi und Achim Jakobi nach Berlin zum Generalsekretariat entsandt. Die GS-Logistikgruppe die am Flughafen Schönefeld stationiert ist, wurde im Feldkabelbau und Fernmeldetechnik ausgebildet. Nach der Theorie wurde in drei



Vom hessischen Fachwissen über Fernmeldetechnik profitierten die Berliner Kollegen.

Gruppen der praktische Teil am Frauensee geschult. Der Feldkabelbau im Hoch- und Tiefbau, Straßenübergänge und der Blitzschutz wurden aufgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt war das Vermitteln von Gesprächen. Kritisch wurden die einzelnen Abschnitte begutachtet und auf Fehlerquellen untersucht. Der zweite praktische Unterrichtsblock umfasste die Gerätekunde, vom Kabelverlegewagen, Feldtelefon,

Vermittlungsstelle über Digitaltechnik bis hin zur Pflege und Wartung reichte das Spektrum. Hochzufriedene Teilnehmer dankten den beiden Fernmeldern aus der luK-Gruppe Mücke, Kreisverband Alsfeld. Wieder einmal hat sich gezeigt, wie wichtig Fachleute in diesem aus alter und neuer Technik beherrschten Kommunikationswelt sind.

Brandt/GiP



### RotkreuzCampus Kronberg

Pflegekarriere beginnt hier!



[www.rotkreuzcampus.de](http://www.rotkreuzcampus.de)

DRK-Landesverband Hessen e.V.  
**RotkreuzCampus**  
 Geschwister-Scholl-Straße 28  
 61476 Kronberg  
 Telefon: 06173 / 9277-00

Wir sind zertifiziert:



Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Hessen e.V.

## Hindernislauf durch Neu-Anspach



**Kronberg/Neu-Anspach** – Gesunde Menschen können sich normal durch eine Stadt bewegen. Bei Menschen mit Seh- oder Gehbehinderung sieht das schon anders aus. Diesem Problem gingen 26 Schüler des Rotkreuzcampus Kronberg in Neu-Anspach im Sommer auf den Grund. Sie testeten, wie behinderten- und seniorengerecht der öffentliche Raum der Stadt Neu-Anspach ist. Die Projektleitung hatte Sven Schmidbauer, Leiter Fort- und Weiterbildung

Viel zu schmal und zu schief für eine rollstuhlgängige Durchfahrt – das stellten Schüler des RotkreuzCampus Kronberg fest: der Bürgermeister von Neu-Anspach will nun handeln.

des RotkreuzCampus, inne; die Umsetzung erfolgte in Absprache mit dem VdK und der Stadt Neu-Anspach.

Einen Tag lang streiften die jungen Leute in Fünfergruppen durch die Stadt, ausgerüstet mit Rollstuhl, Augenbinde, Blindenstock, Stift, Papier und Digitalkamera. Das Ergebnis veranlasst zum Handeln: neben vielen positiven Aspekten und spontan hilfsbereitem Personal steht jedoch eine Liste mit zu schmalen Bürgersteigen mit vielen Unebenheiten, fehlenden Geländern oder akustischen Signalen und Zebrastreifen und zu hohen Bordsteinen.

Bürgermeister Klaus Hoffmann zeigte sich für die vielen Verbesserungsvorschläge dankbar und will versuchen, die Anregungen sukzessive umzusetzen.

GiP

## DRK-Präsident würdigt Sanitäter

**Frankfurt** – Das Endspiel der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft in Frankfurt ließ sich auch DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters nicht entgehen. Dabei lobte er im Vorfeld die reibungslose Zusammenarbeit mit dem DFB und den gut organisierten Sanitätsdienst des DRK: „Für die Sanitätsdienste des DRK waren

dieses Mal besonders viele weibliche Helfer im Einsatz, die hervorragende Arbeit geleistet haben.“ Insgesamt 2.500 Rotkreuz-Sanitäterinnen und Sanitäter waren in den Stadien im Einsatz. In über 15.000 Stunden leisteten sie 500 Mal Erste Hilfe.

GS/GiP

Die Rotkreuz-Sanitäter erhielten von DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters vor dem Endspiel der Frauen-Fußball-WM in Frankfurt viel Lob und Dank.



## ▶▶▶ Jugend-Großübung der Wiesbadener Hilfsorganisationen



„Daumen hoch“ bei der Großübung in Kastel: die jungen Retter von DRK, JRK und den anderen Hilfsorganisationen sind prima für den Notfall gewappnet.

**Wiesbaden** – Ende August gab es einen Großeinsatz im Vorort Kastel. Die Jugendgruppen der Wiesbadener Hilfsorganisationen, der Freiwilligen Feuerwehren, DLRG, THW, Johanniter und auch das DRK/JRK, waren im Einsatz. Aufgrund eines Dachstuhlbrandes musste abgeseilt, versorgt und betreut werden. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das spannende Szenario. Nach Ende der Übung zeigte sich die Einsatzleitung zufrieden. Der Lfd. Branddirektor Hagen erklärte, man brauche sich „keine Gedanken für evtl. kommende Unglücksfälle zu machen, da diese Kinder und Jugendlichen schon jetzt ihr Handwerk perfekt beherrschen“. Parallel zur Übung gab es auf den Rheinwiesen eine große Informationsausstellung - so überzeugend, dass spontan einige Zuschauer ihre aktive/passive Mitgliedschaft bei einzelnen Organisationen erklärten.

KV/GiP

## ▶▶▶ DRK-Schulsanitätsdienste für bundesweiten Ehrenamtspreis nominiert

**KV Offenbach** – Den Ausbau des Schulsanitätsdienstes hat der DRK-Kreisverband in den letzten Jahren stark gefördert. Jetzt wird dieser Mühe bundesweit Beachtung geschenkt: Der Bundesverband nominierte diese Leistung für den Ehrenamtspreis 2011.

Rund 400 Kinder und Jugendliche engagieren sich derzeit im KV Offenbach in 42 Schulsanitätsdiensten (SSD). Sie werden von sogenannten SSD-Betreuern begleitet. Sie unterstützen nicht nur in der Schule, sondern fungieren als Multiplikatoren der Rotkreuzarbeit in den Bereitschaften und im Jugendrotkreuz. Die Schüler sollen ermutigt werden, auch außerhalb der Schule aktiv beim DRK mitzuwirken.

SSD-Koordinatorin des Kreisverbandes, Marina Behmann erklärt: „Die Schulsanitäter haben einen bekannten Ansprechpartner, wenn sie den Schritt vor die Schulmauern gewagt haben. Sie werden in der ersten Zeit vom SSD-Betreuer begleitet, bis sie ihren Platz im DRK-Ortsverein gefunden haben.“

Prima Idee – Ende Oktober fährt eine Delegation zum Ehrenamtskongress ins westfälische Münster, um das Projekt vor Fachpublikum vorzustellen.

KV/GiP



Nominiert für den Ehrenamtspreis 2011: Der Schulsanitätsdienst im KV Offenbach. Im Bild eine Ausbildungssituation.



## Wir passen in Ihr Budget

Wir bieten Ihnen den **stilvollen Rahmen** für Ihre **Empfänge, Jubiläen und Firmenfeiern bis 150 Personen**

- Modernes und behindertenfreundliches Haus in landschaftlich reizvoller Umgebung
- 76 Zimmer
- Restaurant, Wein- und Bierstube
- Kostenfrei: Sauna, Freizeitraum, Parkplätze, Shuttle-Service von/zum Hauptbahnhof Darmstadt nach Absprache
- NEU: Appartements für Langzeitgäste ab einer Mietdauer von 30 Tagen auf Anfrage

Tagungshotel   
**Muehlthal**



Ausgezeichneter  
ÖKOPROFIT-Betrieb 2009/2010

Am Klingenteich 14  
64367 Muehlthal / Trautheim  
Telefon (06151) 91 53 400  
Telefax (06151) 91 53 598  
info@tagungshotel-muehlthal.de  
www.tagungshotel-muehlthal.de

Eine Einrichtung des DRK  
Landesverband Hessen e.V.



### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham Lincoln-Straße 7 in 65189 Wiesbaden · Telefon: 06 11 - 79 09 0, Fax: 06 11 - 70 10 99 · **VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:** Landesgeschäftsführer Thomas Klemp · **REDAKTION:** Gisela Prellwitz (GiP), Johannes Linder (JoL) · **BILDNACHWEIS:** DRK/n.h., IFRC, Hessische Staatskanzlei, E. Blatt, KV Offenbach, KV Lauterbach, KV Wiesbaden, KV Kassel-Land, KV Marburg, KV Hanau, KV Darmstadt-Stadt, KV Büdingen, KV Bergstraße, KV Odenwaldkreis, KV Gelnhausen, KV Alsfeld, OV Wanfried, OV Grebenstein, Alexander Roth, Detlef Brandt, Sven Schmidbauer, Beate Hohweiler, Johannes Linder, Gisela Prellwitz · **DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:** TMC Werbeagentur, Wiesbaden. **ANZEIGENPREISLISTE:** Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 2011.

Die **IMPULSE** wird ausschließlich digital versendet. Gerne nehmen wir Ihre Mailadresse in den Verteiler auf. Bitte melden Sie sich unter: gisela.prellwitz@drk-hessen.de  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 14. November 2011 · Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de